

Offentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 52
der Königlichen Regierung zu Breslau.

Nro. 52.

Breslau, den 28. December 1825.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Redaction wird auch von den im laufenden Jahre erlassenen Amtsblatt-Verordnungen ic. ein Sach-Register herausgeben, welches in etwa 4 Wochen erscheinen wird.

Der bisherige Preis von $12\frac{1}{2}$ Sg. ist auf $7\frac{1}{2}$ Sg. gestellt worden.

Die Redaction nimmt die Gefälligkeit insbesondere der resp. Herren Steuer-Beamten und Kreis-Secretaire für die Beförderung des Absatzes in Anspruch, und bietet denselben, so wie jedem andern Sammler von Subscribers für die diesjährige Mühwaltung bey einer Abnahme von 8 Exemplaren, ein Frei-Exemplar. Um die Stärke der Auslage mit einiger Sicherheit bestimmen zu können, ersucht die Redaction um möglichst baldige Anmeldung der Anzahl begehrter Exemplare. Breslau, den 24. December 1825.

Die Redaction des Amts-Blatts.

Sicherheits-Polizey.

Befristete Brandstiftung.

Der 15jährige Häuslersohn, Carl Herbst, aus Ottag, Ohlauer Kreises, ist wegen der am 29. December v. J. dort vorsätzlich verübten Brandstiftung, durch welche die Gebäude des Nachbars seines Vaters in Asche gelegt wurden, zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Brieg, den 15. December 1825.

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Befristete Brandstiftung.

Der 14jährige Dienstjunge Johann Konta aus Proschlyk, Greuzburger Kreises, ist durch das ihm heute publizirte Erkenntniß letzter Instanz wegen fahrlässiger Erregung des Brandes zu Proschlyk am 22. Juni 1822 und wegen zweyer unternommenen jedoch nicht ausgeführten Versuche absichtlicher Brandstiftung, zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Brieg, den 2. December 1825.

Das Königliche Landes-Inquisitoriat.

S t e c k b r i e f .

Es ist am 22. d. M. der unten näher bezeichnete, aus Breslau gebürtige, bei der ersten Compagnie des 10. Infanterie-Regiments gestandene Musketier Johann Ulrich, heimlich entwichen. Schuß der Wiederhabhaftwürdung desselben werden daher sämmtliche Militair- und Civil-Behörden requirirt und aufgefordert, auf obbenannten Deserteur ein wachsames Auge zu haben, und wenn er irgendwo betroffen werden sollte, ihn arretiren und an gedachtes Regiment unter sicherer Begleitung nach Breslau transportiren und abliefern zu lassen.

Breslau, den 23. December 1825.

Königliche Preußische Regierung. I. Abtheilung.

S i g n a l e m e n t .

Größe, 5 Fuß 9 Zoll 3 Strich; Alter, 28 Jahr 4 Monate; Haare, schwarzbraun; Augen, grau; Stirn, hoch; Nase, dick; Gesicht, voll; Gesichtsfarbe, schwarzbraun; Kinn, rund; Mund, gewöhnlich; Schnur- und Backenbart, blond; Sprache, deutsch, polnisch, böhmisch; Körperbau, stark; Religion, katholisch; Profession, Tuchmacher.

Bei seiner Entweichung war derselbe gekleidet, mit einer blau neu tuchnen Jacke, auf der Schulterklappe No. 10; ein paar grau tuchne Hosen; eine blautuchne Mütze mit einem rothen Rand und Schirm; ein paar kurze Stiefeln, auf 3 Monat Tragezeit; eine schwarze tuchne Binde; ein Hemde, 3 Monat Tragezeit.

S t e c k b r i e f .

hinter dem Bagabonden Franz Lache.

Der berüchtigte und gefährliche Bagabonde Franz Lache, aus Schmigerode hiesigen Kreises, welcher nachst-hend näher bezeichnet ist, ist am 22. d. Mts. von Schmigerode, wohin er am 21. ej. per Transport gesandt worden war, wiederum entwichen.

Alle resp. Civil- und Militair-Behörden ersuche ich dienstlichst, auf diesen gefährlichen Menschen streng zu invigiliren und ihn im Betretungs-falle unter sicherer Begleitung, geschlossen anhero abliefern zu lassen. Miltsch, den 23. December 1825.

Königlicher Landrath v. Richthofen.

S i g n a l e m e n t .

Familienname, Lache; Vorname, Franz; Geburts-Ort, Schmigerode; Religion, katholisch; Alter, 25 Jahr; Größe, 5 Fuß 6 1/2 Zoll; Haare, hellbraun; Augenbrauen, hellbraun; Stirn, bedeckt; Augen, grau; Nase und Mund, proportionirt; Bart, bellbraun; Zähne, fehlerhaft; Kinn, oval; Gesichtsbildung, gesund; Gestalt, mehr schlank als untersetzt; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: Bei seiner Entweichung war er bekleidet mitleinwandenen langen Beinkleidern, dergleichen Jacke, Stiefeln und runden Hut.

B e k a n n t m a c h u n g .

Der aus Kuttenberg in Böhmen gebürtige, 26 Jahr alte Mahlerehülfe, Joseph Swetnigla, will seinen am 12. d. Mts. allhier im Auftrage der hiesigen Königl. Regierung zur Reise über Glas nach Kuttenberg erhaltenen Paß, sammt seiner Brieftasche, in welcher sich allerlei Notizen und Pinsel befunden haben, angeblich gestern auf dem Wege von Nudelsdorf bis Nimptsch verloren haben; welches zur Vermeidung etwaigen Missbrauches dieses Reiseausweises hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Breslau, den 15. December 1825.

Königl. Polizei-Präsidium.

B e k a n n t m a c h u n g .

Dem Gerichts-Scholzen Weigelt zu Pomorsche hiesigen Kreises, ist das Gerichts-Siegel dieser Gemeinde abhanden gekommen. Es befinden sich darinnen zwei Zangen ausgestochen und die Umschrift: Gerichts-Siegel von Pomorsche Militär-Kreises.

Zur Vermeidung etwaigen Missbrauchs bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß.

Miltsch, den 23. December 1825.

Der Königliche Landrath. v. Richthofen.

B e k a n n t m a c h u n g .

wegen Verkauf von Makulatur.

Es soll ein Vorrath von Makulatur in dem Königl. Regierungs-Gebäude den 11. Januar k. J. Nachmittag um 2 Uhr in kleinen Portionen gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige, welche das Papier vorher besichtigen wollen, haben sich auf der Königl. Regierung, an den Regierungs-Registrator Mende zu wenden, der ihnen solches vorlegen wird.

Breslau, den 21. December 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

B r ü c k e n - B a u - V e r d i n g u n g .

In dem Dorte Jordansmühl, Nimptschen Kreises, soll über das sogenannte Gleinitzer Wasser, nahe bei dessen Ausmündung in die Ohe eine hölzerne Brücke gebaut, und dieser Bau öffentlich an den Mindestforderungen verbunden werden, dazu ist der 10. Januar 1826 anberaumt. Geprüfte Zimmer-Meister werden eingeladen, daselbst Vormittags zu erscheinen, ihre Gebote im Hause des dortigen Gerichtsscholzen Buchwald abzugeben und den Anschlag unter Vorbehalt Königl. Regierungs-Genehmigung zu gewärtigen. Zeichnung und übrige Bau-Bedingungen sind in der Landräthl Ganzley in Nimptsch zu ersehen.

Reichenbach, den 15. December 1825.

Maletius, Königl. Bezirks-Bau-Inspector.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die evangelische Kirche zu Groß-Saul, Gehrauer Kreises, soll eine Reparatur erhalten, und das dortige Schulhaus durch den massiven Anbau zweier Schulstuben erweitert, diese Bauten aber im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden verbunden werden.

Kaufitionsfähige Bau-Unternehmer und recipirte Werkmeister, welche hierauf entrichten wollen, werden hiermit vorgeladen, an dem auf den 9. Januar k. J. früh um 11 Uhr in dem genannten Schulhaus anzuhaltenden Termine zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben. Der Anschlag bleibt der Hochlöblichen Regierung zu Breslau vorbehalten. Der Kosten-Anschlag, Zeichnung und Bau-Bedingungen, werden von dem Herrn Pastor Järschly daselbst auf Verlangen vorgezeigt werden. Wohlau, den 14. December 1825.

Rimann, Königl. Bau-Inspector.

B e k a n n t m a c h u n g,
wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Kaserements- und Lazareth-Wäsche &c.
für die bezeichneten Garnison-Orte des 6ten Armee-Corps.

Es soll die Lieferung nachstehend angegebener zum Kaserement und für die Lazarethe
der Königlichen Truppen des 6ten Armee Corps erforderlichen Wäsche &c. an den Mindestfor-
derenden verdingen werden, wozu ein Bietungs-Termin auf den 8. Februar k. J. Vormittags
um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Lokale (im Bau-Inspector Fellerschen Hause am Sandhöre)
anberaumt worden ist.

Indem wir hierzu Lieferungslustige und Cautionsfähige einladen, bemerken wir, daß
die näheren Bedingungen so wie die bezüglichen Normalproben in dem gedachten Locale wäh-
rend der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

N a c h w e i s u n g
der an den Mindestfordernden zu verdingenden Gegenstände.

Nr.	Namen und Garnison-Ort.	Die zu verdingenden Gegenstände bestehen in:						
		Gedekken- Bezügen.	Kopftücher- Bezügen.	Hüf- tücher.	Hand- tücher.	wollene Decken.	Groß- Kopf- Hüfster.	Groß- Kopf- Hüfster.
1	Breslau,	359	504	506	1008	—	205	—
2	Brieg,	—	100	300	500	—	50	—
3	Cosel,	272	303	644	1115	—	511	601
4	Glatz,	—	88	99	90	—	600	—
5	Neisse,	22	98	334	770	100	120	52
6	Silberberg,	24	26	26	59	—	15	—
Summa		677	1119	1909	3542	100	1501	653
inclusive								
23 22 24 65								
feine weiße für Offiziere.								

Breslau, den 13. December 1825.

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps. Weymar.

P u b l i k a n d u m.

Von den zu dem Schloß Ottmachau gehörenden Vorwerken des Herrn Staatsministers
von Humboldt werden Schwammelwitz, Friedrichseck und Schleibitz, auf Johanni 1826
pachtlos, und sollen von dieser Zeit an auf 6, 12, oder 18 Jahre anderweitig, und zwar ent-
weder Schwammelwitz für sich, und Friedrichseck und Schleibitz nebst Siegeln und Brannt-
weinbrennerey zusammen, oder auch alle Drey an Einen Pächter verpachtet werden. Es wird
daher ein Bietungs-Termin im Schloß zu Pischkowitz bey Glatz auf den 3. März 1826 früh
10 Uhr angesezt, und die Pachtlustigen werden gebeten, sich zu demselben einzufinden. Die
Verpachtung wird an den Meistbietenden vorgenommen, geschehen, daß die drei Beschiedenen a.

Ihr G-bot gebunden sind, und der Herr Verpächter sich die Wahl unter denselben, so wie außer-
dem überhaupt das Recht des Zuschlags vorbehält. Die nähere Beschreibung der zu verpach-
tenden obgenannten Vorwerke, und die Bedingungen wegen der Pacht, der zu stellenden Cau-
tion des Inventariums und aller übrigen Verhältnisse kann in Breslau bei dem Agt'nen Herrn
Pilmeter, in Neisse bei Herrn Justiz-Commissir Grüves, in Friedrichseck ornweit Ottmachau
bei Herrn Amterath Menzel und bei Unterzeihetem eingesehen oder schriftliche Auskunft
darüber von mir erbeten werden.

Die Güter bestehen außer Hand- und Spannländern, in

I. **S c h w a m m e l w i z,**

1078	Morgen	31	□ R.	Ackerland,
12	—	—	—	Garteland,
121	—	73	—	Wiesen,
9	—	119	—	Gräsereten,
8	—	—	—	Hüthungen,
1	—	112	—	Leichsläge,
13	—	121	—	Pachtländereten,
7	—	106	—	Hof- und Baustellen,
24	—	157	—	Dorfanger- Lehde,
30	—	25	—	Wege, Gräben und Unland,

1307 Morgen 24 □ R.

II. **F r i e d r i c h s e c k,**

711	Morgen	103	□ R.	Ackerland,
8	—	154	—	Gartenland,
107	—	154	—	Wiesen,
26	—	59	—	Gräsereten,
20	—	125	—	Wieh (Pacht) Länderey,
6	—	115	—	Hof- und Baustellen,
11	—	4	—	Dorfanger und Straße,
44	—	60	—	Gräben, Wege, Wasser und Unland,

937 Morgen 54 □ R.

und einer Branntweinbrennerey.

III. **S c h l e i b i z,**

379	Morgen	91	□ R.	Ackerland,
3	—	—	—	Gartenland,
105	—	148	—	Wiesen,
2	—	37	—	Gräsereten,
14	—	101	—	Pachtländereten,
4	—	1	—	Hof- und Baustellen,
15	—	79	—	Dorfanger und Straße,
23	—	146	—	Gräben, Wege, Wasser und Unland,

548 Morgen 63 □ R. und einer Siegely.

Pischkowitz bey Glatz, am 9. December 1825.
Friedrich Freyherr von Falkenhausen, als Special-Bevollmächtigter des Herrn Verpächters.

Subhastations-Anzeige.

Das auf 55 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Tieblgsche Freihaus No. 51 zu Lang-Waltersdorf, Waldeburgscher Kreis, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 2ten März 1826 Vormittag 10 Uhr im Gerichtskreischaam daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüsse hiermit einladen. Fürstenstein, den 14. November 1825.

Reichsgräfl. Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Subhastation.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauer Joseph Herda sollen im Wege der freiwilligen Subhastation die zum Nachlaß desselben gehörigen, zu Capitul Grädzik gelegenen Grundstücke, nemlich: ein einhubiges Bauergut, und das gegenüber liegende Freyhaus, welche Grundstücke nach denen an der Gerichtsstelle aushängenden Taxen gerichtlich auf 3383 Rthlr. und resp. 300 Rthlr. taxirt worden, verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in denen hierzu anberaumten Bietungs-Terminen, den 18. Februar, 22. April, und peremtorie den 17. Juni 1826. Vormittags 9 Uhr, wovon die beiden ersten Termine im hiesigen Inquisitorats-Locale, der letzte Termin aber im Herdachsen Bauergute zu Capitul Grädzik abgehalten werden, zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden nach Genehmigung der Erben und des Obervermöndschaflichen Gerichts zu gewähren. Schweidnitz, den 30. November 1825.

Der Commissarius des Königl. Dohm-Capitular Vogtay-Amtes.
Schulze, Inquisitor publicus.

Inscrendum.

Auf den Antrag des Besitzers Joseph Künscher wird dessen sub No. 77 zu Alt-Altmannsdorf gelegenes Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe vom 2. d. Mts. auf 5035 Rthlr. 11 Eg. 8 Pf. abgeschägt, und die sub No. 70 und 77 in Baizner Feldmark sitzurten Ackerstücke, deren Werth nach den gerichtlichen Taxen de dato preedicto auf 198 Rthlr. und resp. 363 Rthlr. Courant ausgemittelt worden, in Termino Licitacionis unico, et peremtorio den 5. April 1826 verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kaufstüsse aufgefordert werden, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbieternden, mit Genehmigung des Extrahentens zu gewähren. Camenz, den 12. December 1825.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Subhastations-Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird die sub No. 19. zu Neuhoff gelegene, zum Vermögen des Anton Werner gehörige, und auf 326 Rthlr. 24 Eg. 10 Pf. vorgerichtlich geschätzte Gärtnerei, da in dem bereits angestanden Licitations-Termine kein Kaufstüsse er-

scheinen, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüsse hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 3. Februar 1826 festgesetzten Licitation-Termine in hiesiger Tanzley, woselbst die gerichtlich Taxe d. d. 14. May 1825 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewähren. Heinrichau, den 30. November 1825.

Das Gerichts-Amt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonstorf.

Subhastation.

Da in dem zum öffentlichen Verlauf der zu Raude No. 46 belegenen Carl Gottlieb Derbschen Häuslerstelle am 3ten d. M. angestandenen Termine kein annehmliches Gebot erfolgt ist; so ist ein anderweiter Termin auf den 9. Januar 1826 Vormittags um 10 Uhr alhier in der Behausung des Jusitarii angezeigt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufstüsse hiermit vorgeladen werden. Striegau, den 19. December 1825.

Das Gerichts-Amt Raude.

Bekanntmachung.

Die zum Guts-Besitzer und Kaufmann Franz Gallischen Nachlaß gehörige hieselbst gelegene Schönfärberei, welche, nebst dazu gehörigen Scheuer und Garten, auf 402 Rthlr. 15 Sgl. und die dazu gehörigen Färberei-Utensilien auf 477 Rthlr. gerichtlich abgeschägt worden, soll in Termin den 3. Juli 1826 auf hiesiger Stadt-Gerichts-Stube öffentlich verkauft werden, wozu Kaufstüsse einladet. Gleiwitz, den 19. December 1825.

Königlich Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastations-Anzeige.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt die in Ober-Rosen, Strehlower Kreises, sub No. 11 belegene auf 1014 Rthlr. 7 Eg. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle nebst denen dazu gehörigen 4½ Scheffel Ruisikal, 15 Scheffel Dominal-Acker, Garten und Wiese: wuchs, in Terminis den 13. Januar, 13. Februar und peremtorisch den 13. März 1826 am Orte Ober-Rosen, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Die bischlägige Taxe kann sowohl in Ober-Rosen als auch bei dem unterzeichneten Jusitario eingesehen werden.

Neisse, den 16. September 1825.

Das Gerichts-Amt des Ritterguths Ober-Rosen.

S u b b a s t i o n s - P a t e n t.

Die zu Haunold, Frankenstein Kreises, sub No. 16 belegene und auf 150 Rthlr. torste Häuslerstelle, nebst Obstgarten, soll Schuldenhalter an den Meistbietenden verkauft werden und ist dazu Terminus auf den 10. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Kautsch anberaumt worden. Wir laden alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich im Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Frankenstein, den 26. November 1825.

Das Kleutsch-Littmannsdorf-Haunolder Gerichts-Amt.

S u b b a s t i o n .

Es soll die zu Feschütz No. 18 belegene Gottlieb Reinsche Freifstelle, welche ortsgerechtlich am 24. September c. a. auf 40 Rthlr Cour. versteigert werden, auf Anbringen eines Gläubigers öffentlich verkauft werden. Dazu steht der Eicitations-Termin auf den 9. Februar 1826 an, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in demselben Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse in Feschütz ihr Gebot auf diese Stelle zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgetot und baare Zahlung zu gewähren.

Trebnitz, den 12. November 1825.

Das von Salsche Gerichts-Amt von Feschütz.

B e k a n n t m a c h u n g .

Ich bin willens Besitzveränderung halben meine in einer nahhaften Lage nahe an Kirche und Straße liegende Erd-Ardmære und Bäckeren, mit Leckern, Wiese und einem fruchtbaren Obstgarten, ein Wohnhaus mit 3 großen Stuben, 3 Gewölben, Stallung und Scheune, alles ganz neu erbaut, zu verkaufen, und lade Kauflustige ein, sich jeder Zeit, bey mir zu melden, es können auf dieser Wirthschaft 4 Kühe von eignen Futter gut ausgehalten werden, und ist laudesmialfrey. Kötitschen bei Reichenbach, den 20. November 1825.

Schaffer.

B e k a n n t m a c h u n g .

Dem hierher's vor einigen Tagen in Arbeit eingetretenen 19 Jahr alten Löpfergesellen Florjan Hasse aus Herzogswalde Banzlauer Kreises ist, sein ihm von dem Königl. Landräthl. Amts zu Bünzlau unterm 27. December 1824 auf ein Jahr ausgestellte und zuletzt in Brieg visirte Reisepass am 13. dieses aus der Stube des Meisters abhanden gekommen, welches zur Vermeidung etwaigen Missbrauchs hermit bekannt gemacht wird.

Wartenberg, den 16. December 1825.

Der Magistrat.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.